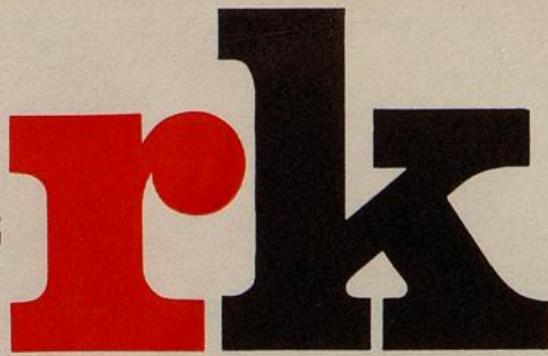


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 19. August 1986

Blatt 1960

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Architektenwettbewerb zur Verbesserung von
(rosa) Fertigteilbauten
 Wettbewerb "Chancen für den Donaauraum"
 hat begonnen
Linie "D": Kompromißlösung für Beschleunigung
Sechs Vorverkaufsstellen ganztägig geöffnet
Arbeitsmarkt: Wien schneidet günstig ab

Nur

Über FS: Arbeiter am Rathausurm erlitt Kollaps

Architektenwettbewerb zur Verbesserung von Fertigteilbauten
3 =Wien, 19.8. (RK-KOMMUNAL/KULTUR) Die Qualität jener städtischen Wohnhausanlagen, die in den 60er Jahren in Fertigteilbauweise errichtet worden sind, erscheint - aus heutiger Sicht - zum Teil zweifellos verbesserungswürdig. Dies ist kein spezielles Problem Wiens: Überall in Europa entstanden damals ähnliche Wohnhausanlagen, und in vielen Ländern zerbricht man sich heute den Kopf darüber, was man hier nachträglich eventuell noch besser machen könnte. In der Bundesrepublik Deutschland wurde in diesem Diskussionsprozeß das Wort "Nachbesserung" geprägt. Die Stadt Wien startet nun einen Architektenwettbewerb mit dieser Aufgabenstellung. Planungsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN berichtete darüber am Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters.

Gegenstand des Wettbewerbes "Verbesserung von Großwohnsiedlungen der 60er Jahre" sind einerseits Vorschläge für unmittelbar durchführbare Verbesserungen (vor allem bei der Fassadengestaltung im Zusammenhang mit der Realisierung des Einmantelungsprogramms zur Verbesserung des Wärmeschutzes) und andererseits Ideen zur längerfristigen Erhöhung der Wohnqualität und zur Verbesserung des Wohnumfeldes in diesen Siedlungen.

Drei Wettbewerbsgebiete werden konkret bearbeitet:

- o 21, Großfeldsiedlung
- o 21, Autokaderstraße
- o 22, Saikogasse - Eipeldauerstraße.++++

Der Wettbewerb wird von der Stadt Wien, Magistratsabteilung 19 (Stadtgestaltung), ausgeschrieben und läuft von September bis November 1986. Die Jury wird im Dezember 1986 zusammentreten. Anschließend sollen die eingereichten Arbeiten - voraussichtlich in den Wohnhausanlagen selbst oder in deren Nähe - ausgestellt werden. Insgesamt stehen Preisgelder von 390.000 Schilling zur Verfügung. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten und Zivilingenieure für Hochbau mit Sitz in Wien, Niederösterreich oder Burgenland. (Forts. mgl.) ger/rr

Wettbewerb "Chancen für den Donaauraum" hat begonnen (1)

4 =Wien, 19.8. (RK-KOMMUNAL) Am Montag, dem 18. August, hat die offizielle Ausschreibung für den Wettbewerb "Chancen für den Donaauraum Wien" begonnen. Teilnahmeberechtigt sind

o am Offenen Wettbewerb:

alle interessierten Wienerinnen und Wiener sowie Interessenten, die in Wien arbeiten oder studieren

o am Wettbewerb für Hochschulabsolventen und Fachleute:

alle österreichischen Interessenten mit entsprechender Qualifikation (in interdisziplinären Gruppen)

o am Wettbewerb für Ziviltechniker:

alle österreichischen Ziviltechniker (in interdisziplinären Gruppen).

Planungsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN informierte darüber am Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters. Alle Interessenten, die sich bereits angemeldet haben, erhalten in diesen Tagen die Ausschreibungsunterlagen. Einschreibungsformulare sind im INFO-Zentrum Donaauraum (Wiener Messepalast, Halle P) erhältlich. Die Formulare können in der Zeit von 8 bis 15.30 Uhr auch unter der Telefonnummer 42 800/3973 angefordert werden.+++

Zwtl.: Neugestaltung des INFO-Zentrums im Messepalast

Ab sofort ist die neugestaltete Ausstellung zum Wettbewerb im INFO-Zentrum Donaauraum in der Halle P des Messepalastes zu folgenden Zeiten geöffnet: Montag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr, Sonntag 9 bis 12 Uhr. An Dienstagen ist die Ausstellung darüber hinaus bis 19 Uhr zugänglich, Mittwoch stehen von 15 bis 19 Uhr Fachleute für eingehendere Informationen und für Fachdiskussionen zur Verfügung. Non-stop ist ein Videofilm zum Wettbewerb zu sehen. Für Interessenten steht eine Fachbibliothek zur Verfügung.

Zwtl.: Informationsfahrten

Weiterhin auf dem Programm stehen die Stadtrundfahrten in den Donaauraum, die jeden Mittwoch und Samstag um 14 Uhr vom Friedrich-Schmidt-Platz in das Wettbewerbsgebiet führen (Preis S 20,-, telefonische Kartenbestellungen unter 42 800/2950).

(Forts.) lf/bs

Wettbewerb "Chancen für den Donaauraum" hat begonnen (2)

Utl.: Plakataktion zum Bürgervotum, Kurznummer 1525

5 Wien, 19.8. (RK-KOMMUNAL) Das Bürgervotum im Rahmen des Bürgerbeteiligungsverfahrens, an dem sich bereits bis jetzt fast 2.000 Wienerinnen und Wiener beteiligt haben, wird durch eine Plakataktion werblich unterstützt. Telefonische Informationen gibt es dazu auch unter der Kurznummer 1525.

Zwtl.: Fragebogen zum Bürgervotum

Der Informationsprospekt zum Wettbewerb (mit vierfarbigem Panoramaluftbild) ist zusammen mit dem Fragebogen bei folgenden Stellen erhältlich

- o im INFO-Zentrum Donaauraum im Messepalast,
- o in der Stadtinformation und den Außenstellen des Bürgerdienstes,
- o in den Bezirksvorstehungen,
- o in den Wiener Filialen mehrerer Geldinstitute (BAWAG, CA, Erste österreichische, Zentralsparkasse).
- o Telefonische Bestellungen sind unter 42 800/3973 möglich.

Zwtl.: Erste Auswertungen des Bürgervotums

Die ersten 1.100 Fragebogen zum Bürgervotum wurden vom IFES ausgewertet. Die ersten Ergebnisse zeigen starkes Interesse der Teilnehmer an den Fragen der Donaauraumgestaltung. Detailliertere Ergebnisse stehen demnächst zur Verfügung und werden im INFO-Zentrum Donaauraum präsentiert.

Diese Phase des Bürgervotums läuft noch bis Ende Oktober und wird im September durch eine repräsentative Meinungsbefragung ergänzt. Alle Ergebnisse sind bekanntlich Bestandteil der Information für die Wettbewerbsteilnehmer. (Forts.mgl.) lf/bs

Linie "D": Kompromißlösung für Beschleunigung (1)

6 -Wien, 19.8. (RK-KOMMUNAL) Wie Verkehrsstadtrat Johann HATZL Dienstag in einer Pressekonferenz bekanntgab, werden im Zuge von Gleisbauarbeiten im Bereich Porzellangasse auch Beschleunigungsmaßnahmen für die Linie "D" durchgeführt. Allerdings können wegen eines Einspruchs der Bezirksvorstehung nicht alle Wünsche der Verkehrsbetriebe durchgeführt werden. Die Gleisbauarbeiten haben am 18. August begonnen und sollen im Dezember abgeschlossen werden.+++

Mit einer Länge von mehr als zehn Kilometern gehört die Straßenbahnlinie "D" (Nußdorf - Südbahnhof) zu den längsten und damit auch störungsanfälligsten Linien Wiens. In einigen Problembereichen konnten wesentliche Verbesserungen erzielt werden. So wurden in der Prinz-Fugen-Straße Spitzenzeiten-Halteverbote eingerichtet, am Ring und in der Augasse wurde ein eigener Gleiskörper gebaut sowie am Ring und in der Heiligenstädter Straße eine Bevorzugung der Straßenbahn bei den Ampelanlagen erreicht.

Nun müssen in der Porzellangasse von der Grünentorgasse bis zur Schlickgasse die Gleise der Linie "D" erneuert werden. Die Verkehrsbetriebe haben deshalb einen durchgehenden selbständigen Gleiskörper von der Hörlgasse bis zur Grünentorgasse vorgeschlagen. Dazu wäre eine neue Verkehrsorganisation in diesem Gebiet des 9. Bezirkes mit Einbahnen in der Porzellangasse und der Liechtensteinstraße notwendig. Damit hat sich jedoch die Bezirksvorstehung nicht einverstanden erklärt, sodaß ein Kompromiß gefunden werden mußte.

Dieser sieht nun folgendermaßen aus: Zwischen Ring und Berggasse wird der Gleiskörper auf die westliche Straßenseite verlegt. Dadurch kann die Drei-Phasen-Regelung der Ampel Hörlgasse/Schlickgasse entfallen. Die Leistungsfähigkeit dieser durch den Neubau der Roßauer Brücke zusätzlich belasteten Kreuzung kann damit wesentlich erhöht werden, die Wartezeiten der Linie "D" werden verringert.

Die Gleise in der Porzellangasse müssen nun in der bisherigen Lage erneuert werden. Zum Bauernfeldplatz wird ein Linksabbiegeverbot eingerichtet, der Verkehr wird über die Thurngasse geführt, von der eine Sperrfläche im Gleisbereich eine Behinderung der Straßenbahn vermeiden soll. (Forts.) roh/rr

Linie "D": Kompromißlösung für Beschleunigung (2)

7 Wien, 19.8. (RK-KOMMUNAL) Durch die Ablehnung der Seitenlage der Gleise in der Porzellangasse und der Prinz-Eugen-Straße seitens des Bezirkes können dort im Zuge der Gleiserneuerung nur kleinere Verbesserungen für die Straßenbahn erreicht werden.

Zwtl.: Bautermine

Mit den Gleisbauarbeiten wurde am 18. August begonnen, sie sollen bis 19. Dezember 1986 beendet sein. Die Arbeiten wurden in drei Bauabschnitte aufgeteilt.

Der erste Abschnitt befindet sich in der Porzellangasse zwischen der Müllnergasse und der Grünentorgasse. Die Arbeitsdauer beträgt hier neun Wochen. Während dieser Zeit wird die Haltestelle "Berggasse" in Fahrtrichtung Südbahnhof zur Porzellangasse Nr. 7 verlegt, in Fahrtrichtung Nußdorf zur Porzellangasse Nr. 8. Für den Individualverkehr wird stadteinwärts eine Umleitungsstrecke über Fürstengasse - Liechtensteinstraße - Kolingasse - Schlickplatz - Maria-Theresien-Straße eingerichtet.

Acht Wochen lang wird im zweiten Abschnitt in der Schlickgasse im Bereich Plateau Porzellangasse zwischen Berggasse und Müllnergasse sowie am Schlickplatz zwischen Türkenstraße und Kolingasse gebaut. Die Schlickgasse muß während dieser Zeit gesperrt werden.

Die Arbeiten im dritten Abschnitt werden aus verkehrsorganisatorischen Gründen ausschließlich bei Nacht erfolgen. Er umfaßt den Bereich Plateau Schottenring - Wipplingerstraße, Schlickplatz zwischen Kolingasse und Maria-Theresien-Straße sowie Börsegasse. Die Gleisbauarbeiten werden hier zehn Wochen dauern.
(Schluß) roh/rr

Linie "D": Kompromißlösung für Beschleunigung (2)

7 Wien, 19.8. (RK-KOMMUNAL) Durch die Ablehnung der Seitenlage der Gleise in der Porzellangasse und der Prinz-Eugen-Straße seitens des Bezirkes können dort im Zuge der Gleiserneuerung nur kleinere Verbesserungen für die Straßenbahn erreicht werden.

Zwtl.: Bautermine

Mit den Gleisbauarbeiten wurde am 18. August begonnen, sie sollen bis 19. Dezember 1986 beendet sein. Die Arbeiten wurden in drei Bauabschnitte aufgeteilt.

Der erste Abschnitt befindet sich in der Porzellangasse zwischen der Müllnergasse und der Grünentorgasse. Die Arbeitsdauer beträgt hier neun Wochen. Während dieser Zeit wird die Haltestelle "Berggasse" in Fahrtrichtung Südbahnhof zur Porzellangasse Nr. 7 verlegt, in Fahrtrichtung Nußdorf zur Porzellangasse Nr. 8. Für den Individualverkehr wird stadteinwärts eine Umleitungsstrecke über Fürstengasse - Liechtensteinstraße - Kolingasse - Schlickplatz - Maria-Theresien-Straße eingerichtet.

Acht Wochen lang wird im zweiten Abschnitt in der Schlickgasse im Bereich Plateau Porzellangasse zwischen Berggasse und Müllnergasse sowie am Schlickplatz zwischen Türkenstraße und Kolingasse gebaut. Die Schlickgasse muß während dieser Zeit gesperrt werden.

Die Arbeiten im dritten Abschnitt werden aus verkehrsorganisatorischen Gründen ausschließlich bei Nacht erfolgen. Er umfaßt den Bereich Plateau Schottenring - Wipplingerstraße, Schlickplatz zwischen Kolingasse und Maria-Theresien-Straße sowie Börsegasse. Die Gleisbauarbeiten werden hier zehn Wochen dauern.
(Schluß) roh/rr

Arbeitsmarkt: Wien schneidet günstig ab

9 =Wien, 19.8. (RK-KOMMUNAL) In den ersten sieben Monaten des heurigen Jahres schnitt Wien am Arbeitsmarkt günstiger ab als das übrige Österreich: Die Zahl der Beschäftigten stieg in Wien etwas stärker als im gesamtösterreichischen Durchschnitt, die Zahl der Arbeitslosen (auch der Jugendlichen) nahm in Wien weniger stark zu, erklärte Vizebürgermeister Hans MAYR Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters.++++

Ein Vergleich des Arbeitsmarktes Wien - Österreich für die Monate Jänner bis Juli 1986 ergibt folgendes Bild:

	WIEN		ÖSTERREICH	
Beschäftigte	734.015	plus 0,9 %	2.761.736	plus 0,8 %
Arbeitslose	36.225	plus 4,2 %	154.574	plus 6,7 %
Arbeitslosenrate	4,7 %	plus 0,1 %	5,3 %	plus 0,3 %
Arbeitslose/Jugendliche	7.364	plus 2,9 %	44.122	plus 8,3 %
Anteil Jugendliche				
an allen Arbeitslosen	20,3 %	min. 0,3 %	28,5 %	plus 0,4 %
(Schluß) sei/gg				

NNNN